

Kunden ebenfalls vermögensverwaltende Fonds ins Portfolio legt. Er sieht in VV-Fonds vielmehr eine erwünschte Trennung von Beratung und Betreuung auf der einen Seite und dem Asset Management auf der anderen (siehe Seite 20).

Kaum ein Berater könne beides erfolgreich leisten, mein Erdmann. Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden gesetzlichen Anforderungen seien VV-Fonds, bei denen auf Marktentwicklungen auf Fondsebene reagiert wird, eine Lösung. „Berater müssen jede Transaktion und die Beratung dazu in Protokollen festhalten. Der Arbeitsaufwand ist enorm, schnelle Entscheidungen sind kaum noch möglich“, erklärt Erdmann.

Dennoch ist der Berater weiterhin gefragt: „Aus Risikogesichtspunkten sollten Anleger auf eine Kombination aus VV-Fonds setzen. Und dafür ist der

Berater zuständig“, so Erdmann. Er empfiehlt das Risiko sowohl über Köpfe als auch über Anlagestile zu streuen.

Rund acht bis zehn Fonds pro Portfolio hält der MMD-Chef für angemessen. Bei der Auswahl gelten wiederum die Regeln

VV-Fonds bieten eine professionelle Vermögensverwaltung auch für den kleinen Geldbeutel

der modernen Portfoliotheorie. So gibt es Anlagestile, die in unterschiedlichen Marktphasen profitieren. „Über Trendfolge gemanagte Fonds brauchen klare Marktsignale. In Seitwärtsmärkten haben sie eher Probleme“, weiß Erdmann. Dort können dafür fundamental ausgerichtete Stockpicker-Fonds ihre Qualitäten ausspielen. Erdmann hat mehrere Depots mit unterschiedlicher Risikoausrichtung zusammengestellt (siehe Seite 36). Dabei

versucht er die Strategien so zu kombinieren, dass sie möglichst gering korrelieren, um so die Volatilität im Portfolio zu senken und die Ertragschancen zu maximieren (siehe Grafik unten).

Reine Rechnerie reicht für den Anlageerfolg allerdings nicht aus – vor allem, wenn sie ausschließlich auf Vergangenheitsdaten basiert. Um die richtigen Fonds auswählen zu können, müssen Berater bestens mit den Strategien

der einzelnen Fondsmanager vertraut sein. Und sie müssen die Entwicklung der Fonds verfolgen und prüfen, ob die Manager ihre Strategien und Versprechen einhalten, und abschätzen, ob sie das auch künftig schaffen.

Das heißt also: Gutes Gespür ist gefragt. Oder, um mit Börsen-Altmeister Kostolany zu schließen: Der Anlageerfolg ist eine Kunst und keine Wissenschaft. |

Von Sabine Groth



Asset Allocation: Wie VV-Fonds miteinander korrelieren

Die Tabelle zeigt die Korrelationen der von MMD im „Ausgewogenen Depot“ eingesetzten VV-Fonds. Je höher der Wert, desto höher die Korrelation (rot = Werte über 0,5). 1 entspricht einem 100-prozentigen Gleichlauf. Werte um 0 zeigen unabhängigen Verlauf, negative Werte einen gegenläufigen (grün = Werte unter 0).

	Antea	Carmignac Patrimoine	C-Quadrat ARTS Tot. Return Balance	ETF-Dachfonds	Ethna Aktiv E	FvS Strategie Ausgewogen	LuxTopic Bank Schilling	M&W Privat	Sauren Global Balanced	Walser Porfolio German Select
Antea	1,00									
Carmignac Patrimoine	0,37	1,00								
C-Quadrat ARTS Tot. Return Balance	0,71	0,47	1,00							
ETF-Dachfonds	0,66	0,38	0,72	1,00						
Ethna Aktiv E	0,33	0,40	0,55	0,46	1,00					
FvS Strategie Ausgewogen	0,49	0,60	0,38	0,32	0,60	1,00				
LuxTopic Bank Schilling	0,41	0,41	0,40	0,36	0,61	0,71	1,00			
M&W Privat	0,02	0,18	-0,09	-0,08	-0,29	-0,06	-0,37	1,00		
Sauren Global Balanced	0,54	0,52	0,36	0,25	0,57	0,88	0,64	-0,25	1,00	
Walser Porfolio German Select	0,55	0,44	0,50	0,55	0,48	0,24	0,65	-0,41	0,47	1,00

Quelle: MMD Multi Manager GmbH